

## Chor der Blumen.



Das Leben ist ein froher Tanz:  
In seinem bunten Reigen  
Möcht' Jeder sich im schönsten Glanz  
Dem holden Lenze zeigen.

Und Jeder möcht' finden die herrliche Braut,  
Die lächelnd er einstens im Traume geschaut,  
Die schönste der Blumen gewinnen,  
Mit seligem Herzen sie minnen.

Der Lorbeer sich zur Rose neigt,  
Die sel'ger Liebe lauschet,  
Der Myrthe Duft zur Eiche steigt,  
Die edler Hoheit rauschet.

Da zucken die Blitze, der Sturmwind erbraust,  
Die duftigen Blüthen, sie werden zerzaust,  
Die Zweige des Lorbeer zerknittert,  
Die Krone der Eiche zersplittert.

Und wieder wogt im frohen Tanz  
Das Leben auf und nieder,  
Die Blumen reihen sich zum Kranz,  
Die Vögel singen Lieder.

Und Jeder möcht' finden die herrliche Braut,  
Die lächelnd er einstens im Traume geschaut:  
Da streut in des Lenzes Locken  
Der Winter die eisigen Flocken.

Und von der sanften Wiege hier  
Bis hin zur stillen Bahre,  
Da wogt der Tanz, da weben wir  
Zum Kranz die goldnen Jahre.

Und brechen die Stürme des Winters herein,  
Und leuchtet am Himmel der Nordlicht-Schein,  
Dann winden in himmlischer Ferne  
Den Brautkranz die ewigen Sterne.